

Beirat 60plus der Stadt Marienmünster

Beschlußfassung über Satzungsentwurf

1. Der Prozess: Erarbeitung eines entscheidungsreifen Satzungsentwurfs

Ausgangspunkt: Beschluss des Rates am 30.03.2022, grünes Licht für eine Initiative Beirat 60plus

Bildung einer Initiativgruppe mit Moderation und fachlicher Beratung durch die Kath. Landvolkshochschule Hardehausen

Einvernehmliche Erarbeitung eines rechtskonformen (Gemeindeordnung!) Satzungsentwurfs

Unter Berücksichtigung von bewährten Vorlagen: Satzungen von Beiräten in Dörentrup, Oer-Erkenschwick, Mustersatzung für kleine Kommunen seitens der Landesseniorenvertretung NRW



2. Selbstverständnis des Beirats 60plus

— Er zielt als parteipolitisch und konfessionell unabhängiges, ehrenamtliches Gremium auf die **beratende Mitgestaltung der (kommunalen) Gesellschaft**, indem er **Bedürfnisse, Probleme und Wünsche älterer Menschen bündelt** und in die **Kommunalpolitik sowie in die Öffentlichkeit bringt**.



3. Seniorenbeirat – eine juristisch legitime und legitimierte Möglichkeit der Stärkung der Partizipation älterer Menschen

§ 27 a GO NRW: Die Gemeinde kann zur Wahrnehmung der spezifischen Interessen von Senioren, von Jugendlichen, von Menschen mit Behinderung oder anderen gesellschaftlichen Gruppen besondere Vertretungen bilden oder Beauftragte bestellen.

Am 10.11.2016 neu in die GO aufgenommen, um Partizipationsbedürfnissen Rechnung zu tragen

Eine Kann-Bestimmung, Ermöglichungsklausel



4. Gründe für die Einrichtung eines Seniorenbeirats

- **Demografische Entwicklung: Anzahl älterer Menschen an der Stadtbevölkerung nimmt zu**
- **Seniorenvertretungen wirken gemeinwohlorientiert und generationsübergreifend**
- **Wenn Marienmünster wüsste, was Marienmünster weiß: den reichen Erfahrungsschatz von Senior*innen nutzen**
- **Gut beraten: angesichts der Vielfalt und Komplexität der politischen Themen ist eine Kommune gut beraten, durch einen ehrenamtlich (!) tätigen Seniorenbeirat**
- **Mehr Partizipation wagen: Demokratieentwicklung**

5. Lesehinweise zum Satzungsentwurf

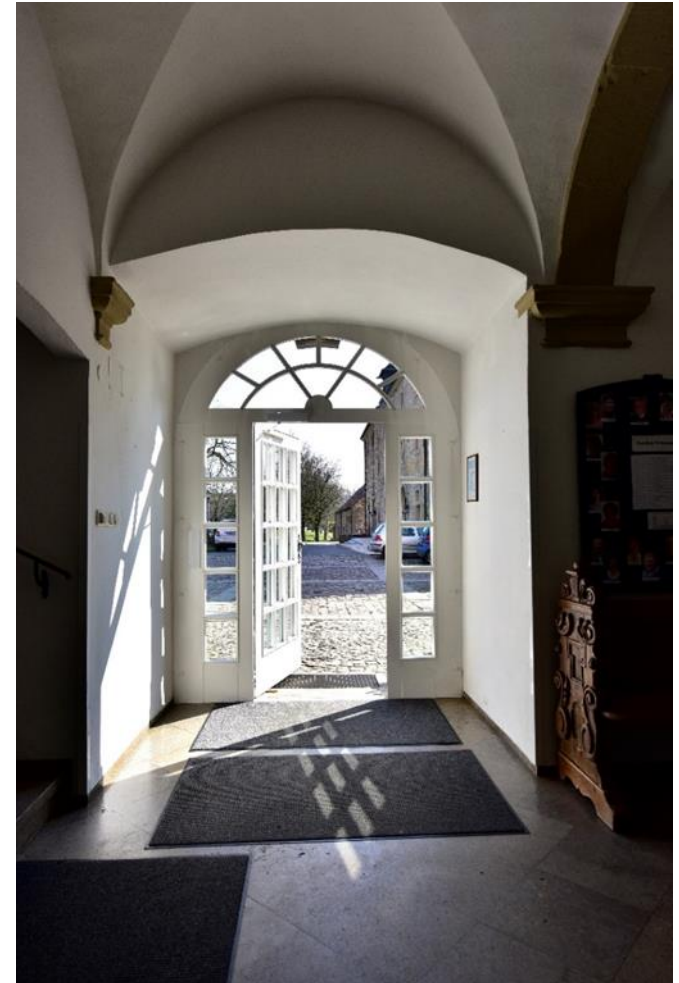
- **Präambel** Bezug zu relevanten Paragraphen der Gemeindeordnung
- **§ 1: Aufgaben:** beratend tätig, Anträge stellen, eigene Initiativen starten, Öffentlichkeit unterrichten
- **§ 2: Mitwirkung:** Wird wahrgenommen als wichtiger Akteur, als sachkundige Einwohner*innen in Ausschüsse
- **§ 3: Zusammensetzung:** ehrenamtlich Tätige 60plus und die beiden professionellen Träger der Seniorenarbeit in Marienmünster
- **§ 4: Wahlverfahren:** Wahl bei einer zentralen Wahlversammlung, zusätzlich Delegation von Personen seitens der professionellen Organisationen

6. Positive Wirkungen einer Etablierung des Beirats 60plus

- **Expertise und Ressourcen der Seniorenarbeit explizit genutzt (Wenn Marienmünster wüsste, was Marienmünster weiß.)**
- **Anerkennung und Wertschätzung der Seniorenarbeit und der darin Aktiven**
- **Marienmünster als Vorbild der Seniorenarbeit, für die Partizipation älterer Menschen**
- **Neue Impulse erwartbar**

Unterm Strich

- **Aus fachlicher Sicht empfehlenswert**
- **Die Tür öffnen für ein Mehr an Partizipation**
- **Eine politisch sinnvolle Entscheidung**





**KATHOLISCHE
LANDVOLKSHOCHSCHULE
HARDEHAUSEN**

Bernhard Eder

Abt-Overgaer-Straße 1

34414 Warburg

Telefon: 05642 9853 -221

Telefax: 05642 9853 -79

eder@lvh-hardehausen.de

www.lvh-hardehausen.de

Träger der Einrichtung:

